

An die
Mitglieder des Kreisausschusses

Neuss/Grevenbroich, 11.06.2015

nachrichtlich:

An die stellv.
Mitglieder des Kreisausschusses
und die Mitglieder des Kreistages,
die nicht dem Kreisausschuss angehören

An die Dezernenten

Kreisausschuss am 17. Juni 2015

hier: Ergänzung der Tagesordnung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit ergänze ich die Tagesordnung der Sitzung des Kreisausschusses am 17.06.2015
wie folgt:

Öffentlicher Teil:

TOP 12 Anfragen

12.1. Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen zum
Thema „Schulpflicht für Kinder von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern“
und Antwort der Verwaltung

Die Unterlagen sind diesem Schreiben beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen



Hans-Jürgen Petrauschke

Anlagen

Sitzungsvorlage-Nr. 40/0724/XVI/2015

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	17.06.2015	öffentlich

Tagesordnungspunkt:**Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen zum Thema
„Schulpflicht für Kinder von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern,“ und
Antwort der Verwaltung****Sachverhalt:**

Die Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat darum gebeten, die als **Anlage 1** beigefügte Anfrage auf die Tagesordnung der Sitzung des Kreisausschusses am 17.06.2015 zu setzen. Die Verwaltung nimmt zu der Anfrage wie folgt Stellung:

Gemäß § 34 Abs. 6 SchulG NRW besteht Schulpflicht für Kinder von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern und alleinstehende Kinder und Jugendliche, die einen Asylantrag gestellt haben, sobald sie einer Gemeinde zugewiesen sind und solange ihr Aufenthalt gestattet ist. Für ausreisepflichtige ausländische Kinder und Jugendliche besteht die Schulpflicht bis zur Erfüllung ihrer Ausreisepflicht. Im Übrigen unterliegen die Kinder von Ausländerinnen und Ausländern der Schulpflicht, wenn sie in Nordrhein-Westfalen ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt oder Ausbildungs- oder Arbeitsstätte haben.

Für Kinder im schulpflichtigem Alter, die in der Erstaufnahmeeinrichtung St. Alexius untergebracht worden sind, besteht keine Schulpflicht, da sie in diesem Verfahrensstadium noch keiner Gemeinde zugewiesen worden sind. Auf diese Situation hat Herr Lonnes im Schulausschuss auf Befragen aufmerksam gemacht und darauf hingewiesen, dass grundsätzlich eine Beschulung auch dieser Kinder in der Erstaufnahmeeinrichtung wünschenswert wäre.

Da das Land NRW derzeit eine solche Beschulung nicht mit hauptamtlichen Kräften gewährleisten kann, hat Frau Regierungspräsidentin Lütkes mit dem Projekt „Will-Kommen“ die Lehrerinnen und Lehrer im Bezirk, darunter auch pensionierte Kolleginnen und Kollegen, gebeten, ehrenamtlich die Kinder in dieser Einrichtung behutsam über eine Erstbegegnung an die deutsche Sprache heranzuführen (**Anlage 2**).

Diese Initiative wird vom Schulamt für den Rhein-Kreis Neuss als untere Landesbehörde unterstützt.

Die Kinder, die zurzeit in der Erstaufnahmeeinrichtung wohnen, sind in der Statistik des Kommunalen Integrationszentrums zu den Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern nicht enthalten. Die im Schulausschuss am 23.02. und 01.06.2015 genannten Zahlen der Seiteneinsteiger verändern sich deshalb durch die vorgenannten Ausführungen nicht.

Die einer Kommune zugewiesenen Kinder aus dem Ausland werden durch die Untere Schulaufsicht den Seiteneinsteigerklassen zugewiesen (s. auch Niederschrift über die 2. Sitzung des Schulausschusses am 23.02.2015).

Anlagen

Anlage 1 - Anfrage Bündnis 90/Die Grünen

Anlage 2 - Will-Kommen! - Initiative der Bezirksregierung Düsseldorf

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, KTF, SCHULSTR. 1, 41460 NEUSS

Rhein-Kreis Neuss
Herrn Landrat
Hans-Jürgen Petrauschke

Fax +49 2181 6012400

FRAKTION IM RHEIN-KREIS NEUSS

Erhard Demmer
Fraktionsvorsitzender



Schulstraße 1
41460 Neuss
Tel: +49 (2131) 1666-81
Fax: +49 (2131) 1666-83
fraktion@gruene-rkn.de

Neuss, 10. Juni 2015
Erhard Demmer / Renate Dorner-Müller

Schulpflicht für Kinder von Asylbewerber*innen

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

in der Sitzung des Schulausschusses am 1. Juni 2015 wurde durch Herrn Schuldezernent Lonnes dargestellt, dass die Schulpflicht nur für Kinder **anerkannter** Asylbewerberinnen und Asylbewerber gelte.

Diese Aussage weicht von den vorliegenden Informationen des Schulministeriums NRW ab. Danach besteht die Schulpflicht für Kinder von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern und alleinstehende Kinder und Jugendliche, die einen **Asylantrag gestellt haben**, sobald sie einer Gemeinde zugewiesen sind und solange ihr Aufenthalt gestattet ist. Für ausreisepflichtige ausländische Kinder und Jugendliche besteht die Schulpflicht bis zur Erfüllung ihrer Ausreisepflicht.

(<http://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Integration/Fluechtlingskinder/FAQ-4/index.html>)

Vor diesem Hintergrund bitten Sie, in der Sitzung des **Kreisausschusses am 17. Juni 2015** darzustellen,

- wie die Verwaltung die Beschulungspflicht handhabt und
- ob sich dadurch die im Ausschuss am 23.02.2015 und 01.06.2015 genannten Zahlen der Seiteneinsteiger*innen verändern.

Wir bedanken uns im Voraus und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Erhard Demmer
Fraktionsvorsitzender

D/ Kreistagsbüro und Fraktionsgeschäftsstellen im Rhein-Kreis Neuss - per Email



» Will-Kommen! «

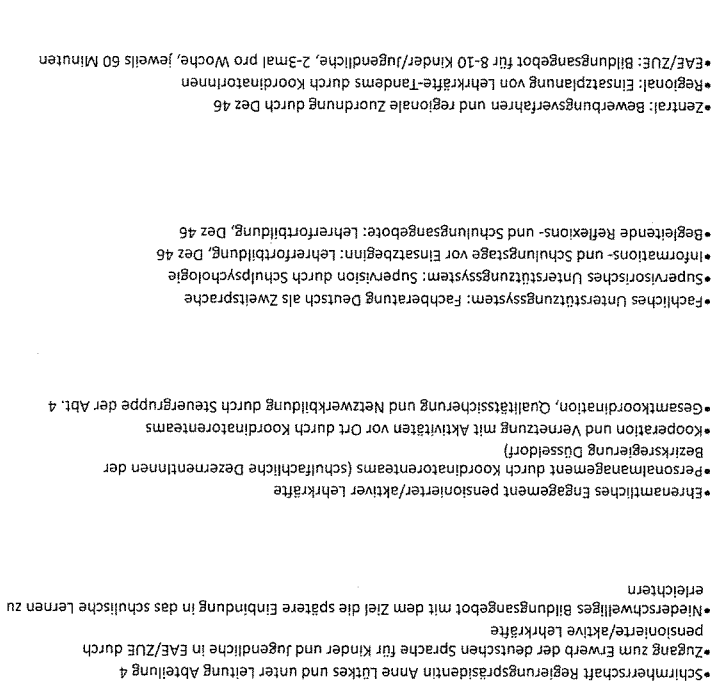
„Will-Kommen!“ – Initiative unter der Schirmherrschaft von Regierungspräsidentin Anne Lütkes

Bildungsangebote in der Erstförderung zum Erwerb der deutschen Sprache für Kinder und Jugendliche in
Erstaufnahmeeinrichtungen (EAE, ZUE)
für Flüchtlinge im Regierungsbezirk Düsseldorf

Informationsmaterial:

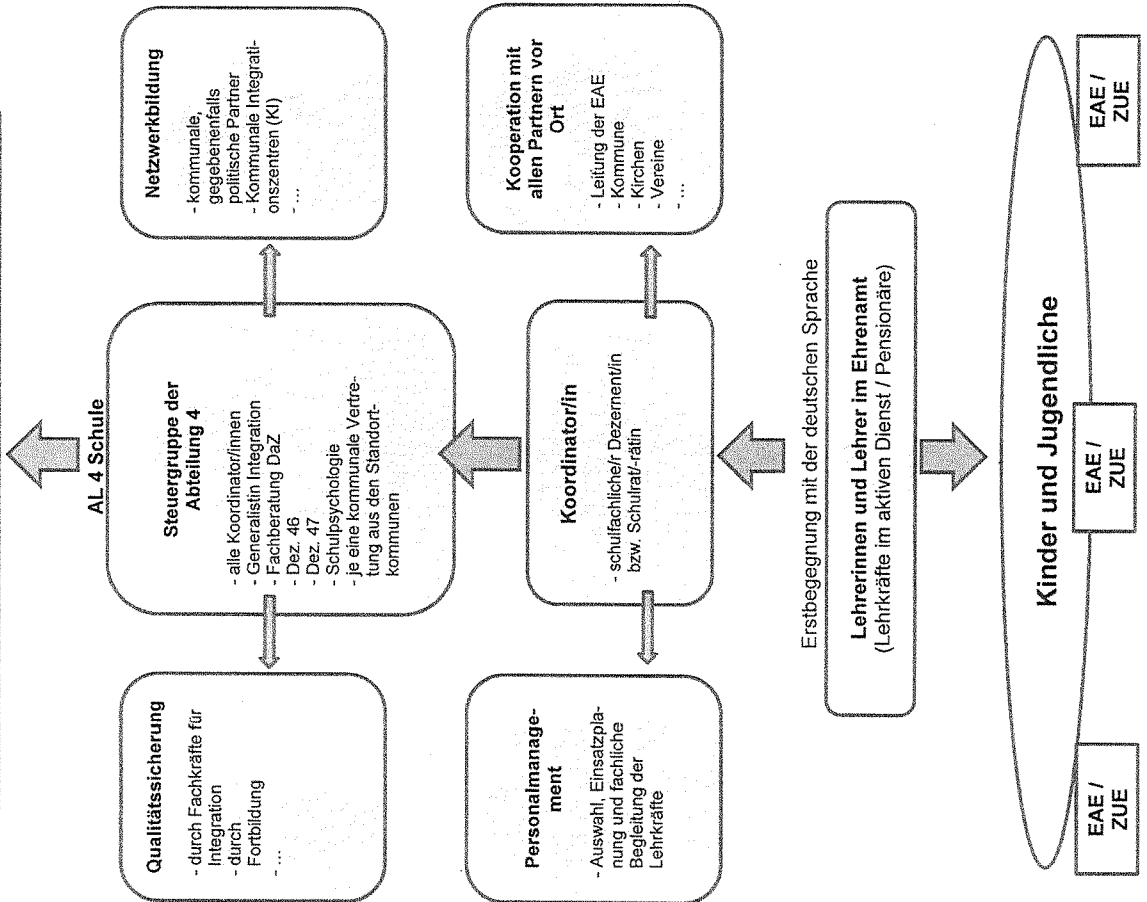
- Kurzinformation zur Initiative
- Strukturübersicht
- Informationspaket für Schulen:
 - Anschreiben Abteilungsleiter 4
 - Aufruf Regierungspräsidentin
 - Informationen zur Initiative für Lehrkräfte
 - Bewerbungsformular
- Zeitschiene
- Kontakt

» Will-Kommen! «



Initiative „Will-Kommen“: Bildungsangebote in der Erstförderung zum Erwerb der deutschen Sprache für Kinder und Jugendliche in Erstaufnahmeeinrichtungen (EAE, ZUE) für Flüchtlinge im Regierungsbezirk Düsseldorf

Bezirksregierung Düsseldorf



Bezirksregierung Düsseldorf, Postfach 300885, 40408 Düsseldorf

An die
Leiterinnen und Leiter der
öffentlichen Schulen
im Regierungsbezirk Düsseldorf

Datum: 12. Dezember 2014
Seite 1 von 3

Aktenzeichen: 46.02.04.01

bei Antwort bitte angeben

Natalie Schlick
Zimmer: 4112

Telefon:

0211 475 5414

Telefax:

0211 475 876651031009

natalie.schlick@

brd.nrw.de

Initiative "Will-Kommen" – Erstbegegnung mit der deutschen Sprache für Kinder und Jugendliche in Erstaufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge
Aufruf von Frau Regierungspräsidentin Lütkes an alle Lehrerinnen und Lehrer

Anlagen:

Aufruf der Regierungspräsidentin
Informationen für Lehrkräfte
Kurzbewerbung

Dienstgebäude:

Am Bismarckhof 35

Lieferanschrift:

Cecilienallee 2,

40474 Düsseldorf

Telefon: 0211 475 0

Telefax: 0211 475 2671

poststelle@brd.nrw.de

www.brd.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:

Bus (u. a. 721, 722)

bis zur Haltestelle:

Nordfriedhof

Bahn U78/U79

bis zur Haltestelle:

Theodor-Heuss-Brücke

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der Anlage übersende ich Ihnen einen Aufruf von Frau Regierungspräsidentin mit der Bitte um besondere Beachtung und Ihre engagierte Unterstützung.

Die Schulabteilung der Bezirksregierung möchte einen Beitrag leisten, Kindern und Jugendlichen in den zentralen Erstaufnahmeeinrichtungen mit Bildungsangeboten eine Erstbegegnung zum Erwerb der deutschen Sprache zu ermöglichen.

Solange Flüchtlinge in diesen Einrichtungen des Landes untergebracht und noch nicht einer Kommune zugewiesen sind, unterliegen sie nicht der Schulpflicht.

So vergeht nicht selten eine längere Zeit, bis die Kinder und Jugendlichen in Seiteneinsteigerklassen aufgenommen und somit zu Schülerinnen und Schülern in unseren Schulen werden.



Dabei ist unstrittig, dass ein frühzeitiges Heranführen an Sprachenwerb und erste Bildungsprozesse den "offiziellen" Schulstart für alle – auch für die Lehrkräfte – erleichtern wird.

Daher möchten meine Kolleginnen und Kollegen aus der Schulaufsicht und ich Sie bitten, in Ihren Kollegien (und im Kreis der vor kürzerer Zeit in den Ruhestand eingetretenen Lehrkräfte Ihrer Schulen) für die Teilnahme an unserer Initiative "Will-Kommen!" zu werben.

Das Gelingen dieses Vorhabens basiert auf der **Bereitschaft von Lehrerinnen und Lehrern** (sowohl im aktiven Dienst als auch im Ruhestand), sich mit ihren Kompetenzen **im Ehrenamt einzubringen**:

Ein solches sinnvolles Engagement bei im aktiven Dienst stehenden Lehrkräften kann nicht auf ihre Pflichtstunden angerechnet werden kann, da die mir zur Verfügung stehenden Lehrstellen auf der Basis der schulpflichtigen Schülerinnen und Schüler ermittelt werden, die da mit der Unterrichtsversorgung der Schulen dienen.

Ziel der Initiative und Ihres Engagements soll es sein, in den Erstaufnahmeeinrichtungen kleine Gruppen von Kindern und Jugendlichen über eine behutsame Erstbegegnung an die deutsche Sprache heranzuführen.

In den Anlagen zum Schreiben von Frau Regierungspräsidentin Lütkes finden Sie ausführlichere Informationen und Unterlagen für eine Kurzbewerbung der Lehrkräfte bzw. Pensionäre.

Bitte sprechen Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen an und machen ihnen diese Informationen zugänglich.

Für die Kinder und Jugendlichen in den Erstaufnahmeeinrichtungen zählt jeder Tag. Je eher Lehrerteams ihre ehrenamtliche Tätigkeit aufnehmen können, desto besser.

Und so freue ich mich persönlich über jede einzelne Interessensbekundung und sage Ihnen hiermit eine intensive Begleitung der Lehrkräfte zu. Schulaufsichtskolleginnen und -kollegen werden als Koordinatorin-



nen und Koordinatoren zur Verfügung stehen und gleichermaßen über ihre dienstlichen Verpflichtungen hinaus tätig werden.

Am 2. Februar 2015 soll ein Informations- und Schulungstag vor Beginn der Maßnahme stattfinden. Bitte merken Sie sich diesen Termin für interessierte Lehrkräfte vor. Es ist ein gestufter Start in den verschiedenen Regionen vorgesehen.

Für Rückfragen wurde das Postfach Info.Willkommen@brd.nrw.de eingerichtet.

Ich danke bereits heute für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

gez. Thomas Hartmann



Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,

Sie alle kümmern sich in den Schulen vor Ort mit hohem Engagement und unter oft schwierigen Bedingungen um neu zugewanderte Kinder und Jugendliche. Dafür sage ich Ihnen meinen herzlichsten Dank!

Bis die Kinder und Jugendlichen nach ihrer Ankunft in unserem Land bei Ihnen in der Schule ankommen und Bildung wahrnehmen können, vergeht oft eine geraume Zeit. In den Erstaufnahmeeinrichtungen kümmern sich bereits viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer um die Kinder und Jugendlichen und bieten verschiedenste Aktivitäten an.

Heutzutage stellen sich viele Menschen die Frage: „Und was könnte ich tun?“

Sehr geehrte pensionierte Lehrerinnen und Lehrer,

Sie haben Ihr Berufsleben lang Kinder und Jugendliche auf deren Bildungsweg begleitet. Viele von Ihnen sind auch noch im Ruhestand mit Freude pädagogisch aktiv und bereichern das Schulleben im Rahmen ehrenamtlicher Tätigkeit. Sie haben sich die Frage „Was könnte ich tun?“ gestellt und setzen sich in den unterschiedlichsten Lebensbereichen ein. Einige von Ihnen sind möglicherweise noch auf der Suche nach ihrem Wirkungsfeld.

„Willkommen!“ – Initiative Erstbegegnung mit der deutschen Sprache für Flüchtlinge im Regierungsbezirk Düsseldorf

Wenn Sie für sich die Antwort gefunden haben „Ich möchte etwas tun!“, dann freuen wir uns über Ihre aktive Unterstützung. Ermöglichen Sie Kindern und Jugendlichen aus Erstaufnahmeeinrichtungen eine frühzeitige Begegnung mit der deutschen Sprache. Bringen Sie sich und Ihr pädagogisches Know-How ein und helfen Sie in der Initiative „Willkommen!“ der Bezirksregierung Düsseldorf.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung:

Anne Lütkes, Regierungspräsidentin



Informationen zur Initiative „Will-Kommen!“

Leitgedanke:

Kinder und Jugendliche erhalten bereits während ihres Aufenthaltes in Erstaufnahmeeinrichtungen Zugang zum Erwerb der deutschen Sprache. Hierbei handelt es sich um ein niederschwelliges, individuell abgestimmtes Bildungsangebot, das nicht den Anforderungen zur Erfüllung von Schulpflicht genügen soll. Ziel ist, so früh wie möglich den Erwerb der deutschen Sprache anzubahnen und die spätere Einbindung ins schulische Lernen zu erleichtern.

Organisation:

Für jede Erstaufnahmeeinrichtung ist ein Koordinatorenteam aus Schulaufsicht (und ggf. Schulleitung) zuständig für den Einsatz und die Begleitung der ehrenamtlich tätigen Lehrkräfte als auch für die Kooperation mit den Partnern vor Ort. Die Erstbegegnung mit der deutschen Sprache wird angeboten für

- altersgemischte Gruppen (max. über 2-3 Jahrgänge),
- von 8-12 Kindern/Jugendlichen,
- zwei- bis dreimal pro Woche,
- für je 60 Minuten.

Das Angebot wird von jeweils zwei ehrenamtlichen Lehrkräften (aktiv und/oder pensioniert) im Team durchgeführt. Für die zum Teil traumatisierten Kinder und Jugendlichen ist die Kontinuität der Bezugspersonen sehr wichtig. Deshalb wird die Bereitschaft vorausgesetzt, das ehrenamtliche Engagement für mindestens 3 Monate auszuüben.

Für die Initiative ist ein gestufter Start (nach einer Pilotphase in bereits bestehenden Einrichtungen) in den Regionen des Regierungsbezirks Düsseldorf vorgesehen.

Unterstützung und Begleitung:

Sie werden unterstützt und begleitet

- durch eine erfahrene Lehrkraft mit Expertise in Deutsch als Zweitsprache (DAZ)
- durch eine Schulpsychologin/einen Schulpsychologen,
- im regionalen Team ehrenamtlich tätiger Lehrerinnen und Lehrer,
- durch weitere Partner vor Ort.

Vor Beginn Ihrer Tätigkeit findet am 02.02.2015 ein Tag zur Information und Schulung durch die Bezirksregierung Düsseldorf für Sie statt. Darüber hinaus können Sie an Reflexionstagen und Schulungen zu spezifischen Themen während Ihres ehrenamtlichen Engagements teilnehmen. Lern- und Verbrauchsmaterialien werden gestellt.

Bescheinigung:

Von der Bezirksregierung Düsseldorf erhalten Sie eine Bescheinigung über Ihr Ehrenamt.

Bewerbung und weitere Informationen unter:
www.brd.nrw.de und Info.Willkommen@brd.nrw.de



Bezirksregierung Düsseldorf

» Will-Kommen! «

Bezirksregierung Düsseldorf
Dezernat 46
Am Bonnehof 35
40474 Düsseldorf

Bewerbungsfrist: 12.01.2015

per FAX: 0211 / 87 565 103 1009
per email: Info.Willkommen@brd.nrw.de

Bewerbung für die Initiative „Will-Kommen!“

Name: _____
 Vorname: _____
 Email: _____
 Telefon: _____
 Status:
 Lehrerin/Lehrer, aktiv im Schuldienst, wenn ja: Dienort: _____
 Pensionärin/Pensionär _____
 Schulform/Lehramt: _____
 Fächer: _____
 Sprachkenntnisse: _____
 Kenntnisse und Erfahrungen DAZ/DAF: _____

Einsatzmöglichkeiten (zeitlich):
 2 Stunden pro Woche
 3 Stunden pro Woche
 für sechs Monate
 für drei Monate
 vormittags
 nachmittags

Einsatzmöglichkeiten (räumlich):
 Die Erstaufnahmeeinrichtungen befinden sich möglicherweise auch in angrenzenden Gebieten.
 Bitte geben Sie deshalb alle Ihnen möglichen Einsatzorte an.
 Kreis Kleve
 Kreis Viersen
 Kreis Wesel
 Kreisfeld
 Mönchengladbach
 Düsseldorf
 Rhein-Kreis-Neuss
 Ruhrgebiet
 Kreis Mettmann
 Solingen
 Remscheid

Hinweise/Fragen/Wünsche: _____

Zeitschiene ab Dezember 2014



» Will-Kommen! «



Kontakt:

Bezirksregierung Düsseldorf
Am Bonnehof 35
40474 Düsseldorf

Projektorganisation und -koordination:

Natalie Schick
Dezernat 46/41
Tel.: 0211/475-5414
E-Mail: natalie.schick@brd.nrw.de

Koordinatorinnen und Koordinatoren:

Martina Anna Nußbaum
Dezernat 46
Tel.: 0211/475-4603
E-Mail: martina.nussbaum@brd.nrw.de

Claudia Nübel
Dezernat 42
Tel.: 0211/475-5473
E-Mail: claudia.nuebel@brd.nrw.de

Dr. Albert Noll
Dezernat 41
Tel.: 0211/475-5573
E-Mail: albert.noll@brd.nrw.de

Frank Klesper
Dezernat 45
Tel.: 0211/475-5747
E-Mail: frank.klesper@brd.nrw.de

Angelika Hillebrand-Bittner
Dezernat 41
Tel.: 0211/475-5563
E-Mail: angelika.hillebrand-bittner@brd.nrw.de

Mattias Otto
Dezernat 44
Tel.: 0211/475-4351
E-Mail: mattias.otto@brd.nrw.de

Dr. Martin Schneider
Dezernat 43
Tel.: 0211/475-5306
E-Mail: martin.schneider@brd.nrw.de

Frank van Treal
Dezernat 42
Tel.: 0211/475-5538
E-Mail: Frank.vanTreal@brd.nrw.de